

Liturgie: Jugendkreuzweg KLJB Kreis Recklinghausen

Haltern, Annaberg 19.11.2014

Immer und überall erreichbar

Einzug: Spuren aus Licht

Eröffnung:

Einleitung:

Kyrie:

Gloria:

Tagesgebet:

Zu dir zurückkehren,
wenn ich mich verirrt
und letzte Erfüllung
im Vorläufigen gesucht habe.
Zu dir zurückkehren,
wenn ich das Dürsten meiner Seele
zu betäuben gesucht habe,
indem ich mein Herz an Dinge hängte
und meinen Wünschen, zu besitzen,
keine Grenzen setzte.
Zu dir zurückkehren,
wenn ich mich aufgelehnt habe

gegen deinen Willen
und dir insgeheim unterstellte,
du seiest mir nicht zugewandt.
Zu dir zurückkehren,
wenn mein Gebet verstummt ist
und ich mich glauben gemacht habe,
du nähmest keinen Anteil an meiner Not.
Zu dir zurückkehren,
wenn ich dem Alltag erlaubt habe,
mich zu versklaven,
und ich keine Zeit mehr fand
für die Stille vor dir.
Zu dir zurückkehren,
wenn ich den Sorgen und Ängsten
die Herrschaft überlassen habe,
statt dir zu vertrauen
und mich dir zu lassen.
Zu dir zurückkehren, Herr,
nicht, um wieder und wieder zu fliehen,
sondern um endlich zu bleiben.

1. Lesung:

<http://www.kirche-im-wdr.de/startseite/show/programm/eine-app-fuer-alles/>

Du hast einen wichtigen Termin und willst ihn auf keinen Fall vergessen? Es gibt eine App dafür! Du möchtest dir merken, welche DVDs und Blu-rays sich in deiner Filmsammlung befinden? Es gibt eine App dafür! Möchtest du festhalten, welche Bücher du gelesen hast? Es gibt eine App dafür! Du hast vergessen, wo du das letzte Mal richtig leckere Pizza gegessen hast? Du hast keine Idee für ein gutes Geburtstagsgeschenk, das du deinem Bruder überreichen könntest? Es gibt eine App dafür! Du langweilst dich und hast keine Ahnung, was du nun mit deiner Freizeit anstellen sollst? Du hast dich mit deiner besten Freundin zerstritten und suchst die richtigen Worte, damit ihr euch wieder versöhnen könnt? Es gibt eine App dafür! Du möchtest endlich wieder neue Ideen oder aufregende Erkenntnisse haben? Du musst

eine Präsentation halten, findest aber nicht den idealen Einstieg, der deine Zuhörer fesseln wird?

Es gibt eine App dafür!

Und das Beste: Diese App ist nicht nur fürs iPhone oder Android verfügbar. Sie ist mit jedermann kompatibel! Und sie kostet dich auch keinen Cent! Diese App kannst du mit ins Wasser nehmen. Sie funktioniert in der U-Bahn genauso gut wie auf einer Berghütte. Wenn mal dein Handyvertrag ausläuft oder dir dein Smartphone gestohlen wird, ist diese App weiterhin für dich da. Wirklich niemand kann dir diese App nehmen, denn sie ist dir von Gott gegeben. Es ist dein eigener Verstand.

Antwortgesang: Wagt euch zu den Ufern

2. Lesung:

Halleluja:

Evangelium: markus 10,46-52

Sie kamen nach Jericho. Als er mit seinen Jüngern und einer großen Menschenmenge Jericho wieder verließ, saß an der Straße ein blinder Bettler, Bartimäus, der Sohn des Timäus.

47Sobald er hörte, dass es Jesus von Nazaret war, rief er laut: Sohn Davids, Jesus, hab Erbarmen mit mir!

48Viele wurden ärgerlich und befahlen ihm zu schweigen. Er aber schrie noch viel lauter: Sohn Davids, hab Erbarmen mit mir!

49Jesus blieb stehen und sagte: Ruft ihn her! Sie riefen den Blinden und sagten zu ihm: Hab nur Mut, steh auf, er ruft dich.

50Da warf er seinen Mantel weg, sprang auf und lief auf Jesus zu.

51Und Jesus fragte ihn: Was soll ich dir tun? Der Blinde antwortete: Rabbuni, ich möchte wieder sehen können.

52Da sagte Jesus zu ihm: Geh! Dein Glaube hat dir geholfen. Im gleichen Augenblick konnte er wieder sehen, und er folgte Jesus auf seinem Weg.

Predigt

Credo:

Fürbitten: Ein Wort

Gabenbereitung: Du bist mein

Gabengebet:

Was ich verborgen habe,

finde du in mir.

Was ich verloren habe,

suche du in mir.

Was ich verschwiegen habe,
sprich du in mir.

Was ich verschlossen habe,
öffne du in mir.

Was ich begraben habe,
wecke du in mir.

Was ich begonnen habe,
vollende du in mir.

Wandle und erneuere mich
nach dem Bilde Jesu, deines Sohnes,
der mit dir lebt und wirkt
in Ewigkeit. (nach Kurt Weigel)

Präfation: Jesus, unser Weg

Hochgebet: Jesus, unser Weg

Sanktus: Halleluja

Vater unser:

Friedensgebet:

Agnus Dei: Agnus Dei

Kommunion: Ein Licht in dir geboren

Nach der Kommunion:

Schlussgebet:

Ewiger Gott, du lockst uns,
das Lauschen nicht zu verlernen.
Du lehrst uns, auf die feinen Schwingungen
zwischen Himmel und Erde zu achten,
die noch vom Leben erzählen,
wenn alles tot scheint.
Du lockst uns,
deine Worte zu hören
wie den Rat eines Freundes,
schmerzlich zuweilen, weil er fordert,
lebenswichtig, weil er treu ist.
Du rufst uns,
Nähe zuzulassen,
weil du unseren wirklichen Namen kennst.
Bei dir dürfen wir für Augenblicke die Augen schließen,
ohne Angst uns fallen lassen.
Lass uns deine Hand spüren,
die uns weckt zur rechten Zeit
und uns mahnt, aufzustehen,
zu antworten auf deinen Ruf
und die Rufe der Welt. (nach Kurt Weigel)

Ausblick auf den Kreuzweg:

<http://www.kirche-im-wdr.de/startseite/show/programm/smartphone/>
In meinem Freundeskreis bin ich der letzte Mohikaner – ich habe kein
Smartphone. Findet
ihr das strange? Nee jetzt mal, im Ernst, wenn ich mal überlege, wer
von meinen
Bekanntem noch mit nem alten Handy rum läuft, so n Ding einfach
zum Telefonieren und
Sms schreiben – da komm ich auf ne Hand voll Leute und das war's.
Und irgendwie find ich hat das auch was, wenn ne Freundin zu mir
sagt „Rike, ich weiß,
wenn ich ne Sms kriege, dann bist du das. Sonst schreiben mir alle nur
bei whats app, du
bist die einzige, die noch Sms schickt“.
Naja, manchmal nervt es mich auch, dass ich kein Smartphone habe,
wenn ich ehrlich bin –
mal eben ne Nummer nachgucken geht nicht und Mails unterwegs
abrufen ist auch
unmöglich. Aber viel nerviger finde ich es, wenn ich mit ner Freundin
Kaffeetrinken gehe

und andauernd ertönt da ne Fahrradklingel oder jemand pfeift oder ne Mail pingt rein. Da ist dann nix mehr mit sich in Ruhe unterhalten.

Ich fänd's super, wenn es so smartphonefreie Momente gäbe.

Gespräche, in denen mir mein Gegenüber wichtiger ist als das pingping. Ein Bummel durch die Fußgängerzone mit Blick zu den Menschen und nicht mit Blick aufs Display. Einfach mal im Hier und jetzt leben, durch das ich grade gehe. Und nicht schon an später denken und schnell noch ne Mail beantworten.

Kreuzweg:

Vierte Station: Jesus begegnet seiner Mutter

V.: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich

A.: Denn durch dein Heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L.: Bei dem Kreuz Jesu standen seine Mutter und die Schwester seiner Mutter, Maria, die Frau des Klopas, und Maria von Magdala.

Als Jesus seine Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zu seiner Mutter: Frau, siehe, dein Sohn!

Dann sagte er zu dem Jünger: Siehe, deine Mutter! Und von jener Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.

(Johannes 19,25-27)

Meditation:

Jesus und seine Mutter,
keine Presse,
keine Öffentlichkeit,
kein Ausweichen,
keine Smartphones,
keine Apps, die mir sagen kann, wie ich damit umgehe,
nur fünf Menschen:
drei Frauen , ein Jünger,
der leidende Jesus,
Begegnung auf dem Kreuzweg,
auf dem Leidensweg Jesu
das haben wir schon häufiger in der Landjugend erlebt:
ein tragischer Unfall, und wir müssen damit umgehen lernen.
Weiche ich aus?
Oder traue ich mich, einfach da zu sein.
Mit Haut und Haar,
mit Fragen und Gefühlen.

Wo ich präsent bleibe, kann etwas Neues aufgehen,
aufleuchten,

wie hier an dieser Station:

Siehe, wer mitgeht,

Du bist nicht allein.

Wo Begegnung geschieht,

ereignet sich Neues:

Siehe, deine Mutter.

Wo Begegnung geschieht,

ereignet sich Leben, Verbundenheit,

entsteht Solidarität,

geschieht Liebe.

V.: Gespriesen seist du, mein Herr und mein Gott,
der Du den Menschen in Liebe begegnet bist. Wir bitten dich:

A.: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

Elfte Station: Jesus wird an Kreuz geschlagen

V.: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich

A.: Denn durch dein Heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L.: Sie kamen zur Schädelhöhe; dort kreuzigten sie ihn und die
Verbrecher, den einen rechts von ihm, den andern links.

Jesus aber betete: Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie
tun. (Lukas 23,33-34)

Meditation

Wir sind informiert

über viele Schandtaten,

was Menschen ausrichten können:

keine App, die das ändert,

keine App, die das abstellt:

sie wissen nicht, was sie tun,

mit ihren Händen:

die schlagen

foltern

töten.

Wofür gebrauche ich meine Hände?

Ich entscheide darüber,

was ich tue.

Hände,

die schenken,

empfangen

pflügen

heilen
Jesus,
hat seine Hände zum Heilen verwendet, ja verschwendet,
auf diese Liebe nageln sie ihn fest,
der Leidende,
nun ausgestreckt zwischen Himmel und Erde.
Es gibt eine Alternative für diese Welt:
Das ist nicht Technik,
das ist Liebe,
die mein Leben bestimmt,
die meine Hände füllt.

V.: Gepriesen seist du, Herr, Jesus Christus, für dein Ausgespanntsein
zwischen Himmel und Erde, alter und neuer Welt, für deine Liebe, die
den Tod überwindet – durchbricht

A.: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

Ausblick

Als der Sabbat vorüber war, kauften Maria aus Magdala, Maria, die
Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um damit zum
Grab zu gehen und Jesus zu salben.

2Am ersten Tag der Woche kamen sie in aller Frühe zum Grab, als
eben die Sonne aufging.

3Sie sagten zueinander: Wer könnte uns den Stein vom Eingang des
Grabes wegwälzen?

4Doch als sie hinblickten, sahen sie, dass der Stein schon weggewälzt
war; er war sehr groß.

5Sie gingen in das Grab hinein und sahen auf der rechten Seite einen
jungen Mann sitzen, der mit einem weißen Gewand bekleidet war; da
erschranken sie sehr.

6Er aber sagte zu ihnen: Erschreckt nicht! Ihr sucht Jesus von Nazaret,
den Gekreuzigten. Er ist auferstanden; er ist nicht hier. Seht, da ist die
Stelle, wo man ihn hingelegt hatte.

7Nun aber geht und sagt seinen Jüngern, vor allem Petrus: Er geht
euch voraus nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er es euch
gesagt hat. (Markus 16,1-7)

Segen:

Wenn Segen Nähe ist
wenn Nähe Wärme ist
wenn Wärme Leben ist
wenn Leben Gottes Geschenk ist
wenn Gottes Geschenk die Liebe ist

dann wünsche ich Dir viel von Gottes Segen.

Wenn Segen Leben ist

wenn Leben Freude ist

wenn Freude Tanzen ist

wenn Tanzen Spielen ist

wenn Spielen Gottes Geschenk ist

dann wünsche ich Dir viel von Gottes Segen.

Wenn Segen Freude ist

wenn Freude auch Leid ist

wenn Leid Tod ist

wenn Tod das Ende ist

wenn das Ende der Anfang ist

wenn der Anfang Gottes Geschenk ist

wenn Gottes Geschenk die Ewigkeit ist

dann wünsche ich Dir viel von Gottes Segen.

(Kurt Weigel)

Auszug:

